



SCHWEIZER
TIERSCHUTZ STS

FAKTENBLATT 4 · ABSTIMMUNG 29. NOVEMBER 2026

Nutztiere: Fluchttiere mit wenig **Ausweg**.

Viele Nutztiere reagieren auf plötzlichen Lärm mit Schreck und Flucht. In einem Stall oder auf einer eingezäunten Weide sind ihre Ausweichmöglichkeiten begrenzt. Sieben Fakten, was Betriebe tun können und was die Initiative ändert.



Wenn es knallt, gerät der Stall in Panik

95 dB

In Untersuchungen an Schweinen wurden bei Lärmpegeln von 95 bis 110 Dezibel Angstreaktionen und eine erhöhte Herzfrequenz beobachtet.

Kupczyński et al. 2023

120 dB

Impuls-Schallpegel dürfen Feuerwerkskörper erreichen, gemessen im Sicherheitsabstand: 1 m bei F1, 8 m bei F2, 25 m bei F3.

Botschaft des Bundesrates

1'300 t

Feuerwerksrückstände pro Jahr, ein grosser Teil auf Nutzflächen und im öffentlichen Raum.

Botschaft des Bundesrates

1

Fluchttiere mit begrenzten Ausweichmöglichkeiten

Der Bundesrat schreibt: «Landwirtschaftliche Nutztiere sind mehrheitlich Fluchttiere. In Angst versetzt, versuchen sie zu fliehen, was mit einem erheblichen Unfall- und Verletzungsrisiko einhergeht.» In Stallungen oder auf eingezäunten Weiden sind die Ausweichmöglichkeiten begrenzt. Schreck- und Fluchtreaktionen können dazu führen, dass sich die Tiere zusammendrängen, gegen Einrichtungen laufen oder auszubrechen versuchen.

2

Hohe Lärmpegel können Stressreaktionen auslösen

In Untersuchungen an Schweinen wurden bei hohen Lärmpegeln von 95 bis 110 Dezibel Angstreaktionen und eine erhöhte Herzfrequenz beobachtet, so eine wissenschaftliche Übersichtsarbeit. Feuerwerkskörper dürfen einen Impuls-Schallpegel von 120 Dezibel erreichen, gemessen im Sicherheitsabstand der Kategorie: 1 Meter bei F1, 8 Meter bei F2, 25 Meter bei F3.

3**Die Herde am Zaun**

Geraten Nutztiere auf der Weide in starke Unruhe oder Panik, können sie Zäune beschädigen oder überwinden. Dadurch entsteht ein Verletzungsrisiko, und es besteht eine Gefahr im Strassenverkehr. Wer für den Schaden aufkommt, wenn ein unangekündigtes Feuerwerk der Auslöser war, ist oft unklar.

4**Reste im Futter**

Rund 1'300 Tonnen Feuerwerksrückstände fallen pro Jahr an, ein grosser Teil auf Nutzflächen. Sie werden auf der Weide gefressen oder von der Mähmaschine zerkleinert und gelangen ins Winterfutter. Die Räumung bleibt an den Betrieben hängen.

5**Vorsorge braucht eine Ankündigung**

Stall schliessen, Zaun prüfen, in der Nacht vor Ort sein: Das hilft, wenn man weiss, wann es losgeht. Gegen privates Feuerwerk, das Tage vorher und nachher aus jedem Garten kommt, gibt es keine Vorsorge.

6**Vier von fünf finden das Argument überzeugend**

80 Prozent der Befragten halten den Schutz der Nutztiere für ein überzeugendes Argument, so gfs.bern 2024. Nur die einheitliche nationale Regelung erreicht mit 83 Prozent mehr Zustimmung.

7**Was die Initiative ändert**

Die Initiative schränkt privates Feuerwerk ein, das knallt. Bewilligte Feuerwerke bleiben, und die sind angekündigt: Ein Betrieb kann seine Tiere rechtzeitig in den Stall holen und den Zaun kontrollieren, die Behörden können Auflagen zur Entsorgung der Rückstände machen. Öffentlich organisierte, bewilligte Feuerwerke und leise Alternativen wie Vulkane, bengalische Feuer oder Lampions bleiben erlaubt. Es geht um lautes, privates Feuerwerk.

Was Betriebe tun können

- ☐ Pferde in gewohnter Umgebung lassen, vertraute Artgenossen geben Sicherheit.
- ☐ Stall und Zaun vorab prüfen: Lücken, Stacheldraht, scharfe Kanten.
- ☐ Bei einer Panikreaktion nicht unüberlegt ins Fluchtgeschehen eingreifen, für Tier und Mensch besteht Verletzungsgefahr.
- ☐ Rinder: Stall schliessen und abdunkeln. Geflügel: kein Feuerwerk in der Nähe der Bestände.
- ☐ Weiden nach dem Fest absuchen: Raketenstäbe, Drähte, Metallteile.
- ☐ Schäden dokumentieren, mit Fotos, Zeitpunkt und Zeugen, und die Haftungsfrage prüfen.

Wer mit Tieren lebt, nimmt seit jeher Rücksicht. In Stallungen und auf Weiden sind die Ausweichmöglichkeiten begrenzt. Der Schweizer Tierschutz STS setzt sich für eine schweizweite Einschränkung von lautem privatem Feuerwerk ein.

Mehr erfahren und mitmachen: 29nov.sts-psa.ch

QUELLEN

- Kupczyński, R. et al. (2023): The Role of Sound in Livestock Farming. Selected Aspects. Animals 13(14):2307
- Botschaft des Bundesrates zur Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk» vom 16. Oktober 2024, BBl 2024 2685
- gfs.bern (2024): Feuerwerksinitiative. Balanceakt zwischen Tradition, Umwelt und Freiheit
- Initiativkomitee: Fragen und Antworten, Abschnitt Bauernfamilien. feuerwerksinitiative.ch